

liche der Begebenheit findet hier in stilvoll durchgebildeter Kunst stärksten Ausdruck.

Aber auch das freundliche, lebenslustige, harmlose Geschöpf Tier wird gern dargestellt. In der Berliner Scala produzierte sich vor kurzem ein als Affe verkleideter Artist mit erstaunlicher Behendigkeit. In überraschend echter Maske kroch er auf allen vieren über die Ränge über



*Der Gorilla, im Film nach Edgar Allan Poes Erzählung „Der Gorilla“  
Phot. Defina Film*



*Mistkäfer in der Komödie „Die Insekten“  
von Karel und Joseph Cizek  
Phot. Zander & Labisch, Berlin*

die Estrade zum Zuschauerraum und zum Prospekt, um dann unter Verwendung seiner besonders ausgebildeten Greifzehen an einem Seil mühelos emporzusteigen.

Wie der Mensch noch heutzutage durch allerhand atavistische, physische Reste an die verschiedensten Tiere mahnt, mit denen er im Entwicklungsgang verwandt ist, und wie fast alle Tiere irgendwo im bunten Götter- oder Ahnenkult der Völker auftreten, so kommt mit gleicher Mannigfaltigkeit auch in der darstellenden Kunst nahezu der ganze zoologische Garten zu uns herab. Im